

Drei Fragen an Maja Beckmann

Magst du die Medea, die du spielst?
*Sie macht es niemandem leicht sie zu mögen
oder einzuordnen. Deshalb mag ich sie.*

Würdest Du sagen, du bist ein fröhlicher
Mensch?
*Ich bin so fröhlich, wie eine einzelne Wurst-
scheibe im Kühlschrank.*

Der Ring des Nibelungen ist eine Korrektur.
Was würdest du sonst gerne mal korrigieren?
Alte Systeme und meine Sehstärke.

Maja Beckmann, 1977 in Herne geboren, kommt aus einer Theaterfamilie, drei von ihren vier Geschwistern sind wie sie Schauspieler*innen. Zu ihren Stationen gehören das Schauspielhaus Bochum, das Staatstheater Stuttgart und die Münchner Kammerspielen, von wo sie mit Christopher Rüping in der Spielzeit 2019/20 nach Zürich kam. Für ihre Darstellung in *Medea**, in welcher sie im Februar wieder zu sehen sein wird, wurde sie von Theater heute als Schauspielerin des Jahres ausgezeichnet. Ebenso steht sie im Februar bei *Der Ring des Nibelungen* auf der Bühne.

Cover: 1/3

Die Porträts auf den Covers der Monatsspielpläne für die Spielzeit 2021/22 wurden von Diana Pfammatter fotografiert. Sie entstanden für die diesjährige Saisonvorschau, in der sich unser Ensemble als auf vielfältige Arten miteinander verbundene Gruppe präsentiert. Im Verlauf der Spielzeit möchten wir Ihnen diese Gruppe hier nochmals vorstellen.

Art Direction und Gestaltungskonzept: Studio Laurenz Brunner
Umsetzung: Schauspielhaus Zürich

Schauspielhaus Zürich
Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Theaterkasse Mo – Fr 11:00 – 19:00, Sa 14:00 – 19:00
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
+41 44 258 77 77, www.schauspielhaus.ch

Abendkasse
Pfauen 60' vor Vorstellungsbeginn
Kammer 30' vor Vorstellungsbeginn
Schiffbau 60' vor Vorstellungsbeginn

An der Abendkasse werden ausschliesslich Karten für den jeweiligen Veranstaltungstag verkauft.

*Ermässigte Preise (Studierenden-Legi, KulturLegi, IV-Ausweis).

Do you like the Medea you portray?
*She doesn't make it easy for anyone to like or
classify her. That's why I like her.*

Would you say you are a cheerful person?
*I'm as cheerful as a single slice of sausage in
the fridge.*

Der Ring des Nibelungen is a correction. What
else would you like to correct?
Old systems and my eyesight.

Maja Beckmann, born in 1977 in Herne, comes from a theatre family, three of her four siblings are actors like her. She has worked at the Schauspielhaus Bochum, the Staatstheater Stuttgart and the Münchner Kammerspiele, before coming to Zurich with Christopher Rüping for the 2019/20 season. She was named Actress of the Year by Theater heute for her performance in *Medea**, which will be reprised again in February. She will also be on stage in *Der Ring des Nibelungen* in February.

Cover: 1/3

The portraits on the covers of the monthly programme for season 2021/22 were taken by Diana Pfammatter. They were created for this year's season preview, in which our ensemble presents itself as a group connected in many ways. In the course of the season, we intend to imagine this group here once again.

Art direction and design concept: Studio Laurenz Brunner
Realization: Schauspielhaus Zurich

Schauspielhaus Zürich
Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Theaterkasse Mo – Fr 11:00 – 19:00, Sa 14:00 – 19:00
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
+41 44 258 77 77, www.schauspielhaus.ch

Box office
Pfauen 60' before performance starts
Kammer 30' before performance starts
Schiffbau 60' before performance starts

At the box office only tickets for performances on that specific day can be purchased.

*Reduced Prices (Students, KulturLegi, IV-ID-Card).

Schauspielhaus Zürich Februar 2022



Maja Beckmann

Drei Fragen an Maximilian Reichert

Schauspielhaus Zürich Februar 2022

Max, womit verschwendest du am liebsten deine Zeit?

Mit sitzen und Leute schauen und ratschen.

Und womit verschwendest du nur ungern deine Zeit?

Mit Social Media und leider verschwende ich auch mehr Zeit mit dieser zweiten Frage, als mit der ersten.

Kannst du dich an die Lieblingsgeschichte deiner Kindheit erinnern?

Ein Münchner im Himmel von Ludwig Thoma. Am liebsten als Gute-Nacht-Geschichte vorgetragen von meiner Oma.

Max, how do you like to waste your time?

With sitting and observing people and chatting.

And what do you hate wasting your time on?

With social media and unfortunately, I've wasted more time with this second question than with the first.

Can you remember your favourite childhood story?

Ein Münchner im Himmel by Ludwig Thoma. Preferably as a bedtime story, read to me by my grandma.

Maximilian Reichert arbeitet seit seinem Abschluss 2017 vorwiegend in Kontexten zwischen Theater und visueller Kunst. Prägende Arbeiten entstanden mit Romeo Castellucci, Mike Bouchet für Azzedine Alaïa, Alexander Giesche und Cuqui Jerez. Neben seinen Tätigkeiten am Theater wirkt er in Hörspielproduktionen mit. Er ist Träger des Max-Reinhardt-Preises der deutschsprachigen Schauspielschulen. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er festes Ensemblemitglied des Schauspielhaus Zürich. Im Februar ist er in *Momo* von Alexander Giesche zu sehen.

Since graduating in 2017, Maximilian Reichert has worked primarily in contexts between theatre and visual art. Formative works were developed with Romeo Castellucci, Mike Bouchet for Azzedine Alaïa, Alexander Giesche and Cuqui Jerez. In addition to his work in the theatre, he also performs in radio play productions. He is the recipient of the Max Reinhardt Award of the German-speaking drama schools. He has been a resident ensemble member of the Schauspielhaus Zürich since the 2019/20 season. In February, he can be seen in *Momo* by Alexander Giesche.

Cover: 2/3

Die Porträts auf den Covers der Monatsspielpläne für die Spielzeit 2021/22 wurden von Diana Pfammatter fotografiert. Sie entstanden für die diesjährige Saisonvorschau, in der sich unser Ensemble als auf vielfältige Arten miteinander verbundene Gruppe präsentiert. Im Verlauf der Spielzeit möchten wir Ihnen diese Gruppe hier nochmals vorstellen.

Art Direction und Gestaltungskonzept: Studio Laurenz Brunner
Umsetzung: Schauspielhaus Zürich

Cover: 2/3

The portraits on the covers of the monthly programme for season 2021/22 were taken by Diana Pfammatter. They were created for this year's season preview, in which our ensemble presents itself as a group connected in many ways. In the course of the season, we intend to imagine this group here once again.

Art direction and design concept: Studio Laurenz Brunner
Realization: Schauspielhaus Zürich

Schauspielhaus Zürich
Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Theaterkasse Mo – Fr 11:00 – 19:00, Sa 14:00 – 19:00
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
+41 44 258 77 77, www.schauspielhaus.ch

Abendkasse
Pfauen 60' vor Vorstellungsbeginn
Kammer 30' vor Vorstellungsbeginn
Schiffbau 60' vor Vorstellungsbeginn

An der Abendkasse werden ausschliesslich Karten für den jeweiligen Veranstaltungstag verkauft.

*Ermässigte Preise (Studierenden-Legi, KulturLegi, IV-Ausweis).

Schauspielhaus Zürich
Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Theaterkasse Mo – Fr 11:00 – 19:00, Sa 14:00 – 19:00
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
+41 44 258 77 77, www.schauspielhaus.ch

Box office
Pfauen 60' before performance starts
Kammer 30' before performance starts
Schiffbau 60' before performance starts

At the box office only tickets for performances on that specific day can be purchased.

*Reduced Prices (Students, KulturLegi, IV-ID-Card).

Maximilian Reichert

Drei Fragen an Ludwig Abraham

Schauspielhaus Zürich Februar 2022

Ludwig, wie lernt man das Zuhören?
In dem man sich wirklich zurücknimmt und trotzdem ganz bei der Sache oder der Person ist. Und nicht immer alles nur an der eigenen Erfahrung abgleicht.

Was können wir sonst noch von *Momo* lernen?
Dass es im Leben nicht um Selbstverwirklichung und Status geht. Bei Michael Ende sorgt das toxische System, in das die Menschen eingebettet sind, dafür, dass sie das glauben. Meiner Meinung nach nicht sehr dystopisch.

Wenn das Problem der Kapitalismus ist, was ist dann die Lösung?
Vielleicht findet man das mal aufgeschlossen und ehrlich heraus, statt in falschen Dualismen zu verharren, die den Kapitalismus am Leben halten. Denn das der uns nicht weiterbringt, sehen wir seit Jahrzehnten. Vielleicht könnten wir auch damit anfangen, auf Fakten zu schauen und Verantwortung zu übernehmen, das wäre schon ein Start.

Ludwig Abraham lebt in Zürich, arbeitet als Komponist, Musiker und Regisseur, entwickelt Aktionen, Musik und Texte, produziert und agiert in Konzertsälen und Theatern, im Rundfunk sowie Galerien in Europa und Amerika. Ihn verbindet eine enge Arbeitsbeziehung mit Alexander Giesche, den er im Jahr 2019 als festes Ensemblemitglied an das Schauspielhaus Zürich begleitet hat. Im Februar ist Ludwig Abraham in *Momo* zu sehen, der neuen Inszenierung von Alexander Giesche in der Schiffbau-Halle.

Cover: 3/3

Die Porträts auf den Covers der Monatsspielpläne für die Spielzeit 2021/22 wurden von Diana Pfammatter fotografiert. Sie entstanden für die diesjährige Saisonvorschau, in der sich unser Ensemble als auf vielfältige Arten miteinander verbundene Gruppe präsentiert. Im Verlauf der Spielzeit möchten wir Ihnen diese Gruppe hier nochmals vorstellen.

Art Direction und Gestaltungskonzept: Studio Laurenz Brunner
Umsetzung: Schauspielhaus Zürich

Schauspielhaus Zürich
Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Theaterkasse Mo – Fr 11:00 – 19:00, Sa 14:00 – 19:00
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
+41 44 258 77 77, www.schauspielhaus.ch

Abendkasse
Pfauen 60' vor Vorstellungsbeginn
Kammer 30' vor Vorstellungsbeginn
Schiffbau 60' vor Vorstellungsbeginn

An der Abendkasse werden ausschliesslich Karten für den jeweiligen Veranstaltungstag verkauft.

*Ermässigte Preise (Studierenden-Legi, KulturLegi, IV-Ausweis).

Ludwig, how do you learn to listen?
By really taking a step back and still being fully involved in the situation or the person. And by not always just comparing everything to your own experience.

What else can we learn from *Momo*?
That life is not about self-fulfilment and status. In Michael Ende, the toxic system people are embedded in makes them believe that. Not very dystopian in my opinion.

If capitalism is the problem, what is the solution?
Maybe we will figure this out open-mindedly and honestly instead of clinging to false dualisms that keep capitalism alive. We have seen for decades that capitalism is not getting us anywhere. Perhaps we could also start by looking at facts and taking responsibility; that could be a beginning.

Ludwig Abraham lives in Zurich, works as a composer, musician and director, develops campaigns, music and texts, produces and performs in concert halls and theatres, on the radio and in galleries in Europe and America. He shares a close work relationship with Alexander Giesche, whom he accompanied to the Schauspielhaus Zürich as a resident ensemble member in 2019. In February, Ludwig Abraham can be seen in *Momo*, the new production by Alexander Giesche in the Schiffbau-Halle.

Cover: 3/3

The portraits on the covers of the monthly programme for season 2021/22 were taken by Diana Pfammatter. They were created for this year's season preview, in which our ensemble presents itself as a group connected in many ways. In the course of the season, we intend to imagine this group here once again.

Art direction and design concept: Studio Laurenz Brunner
Realization: Schauspielhaus Zürich

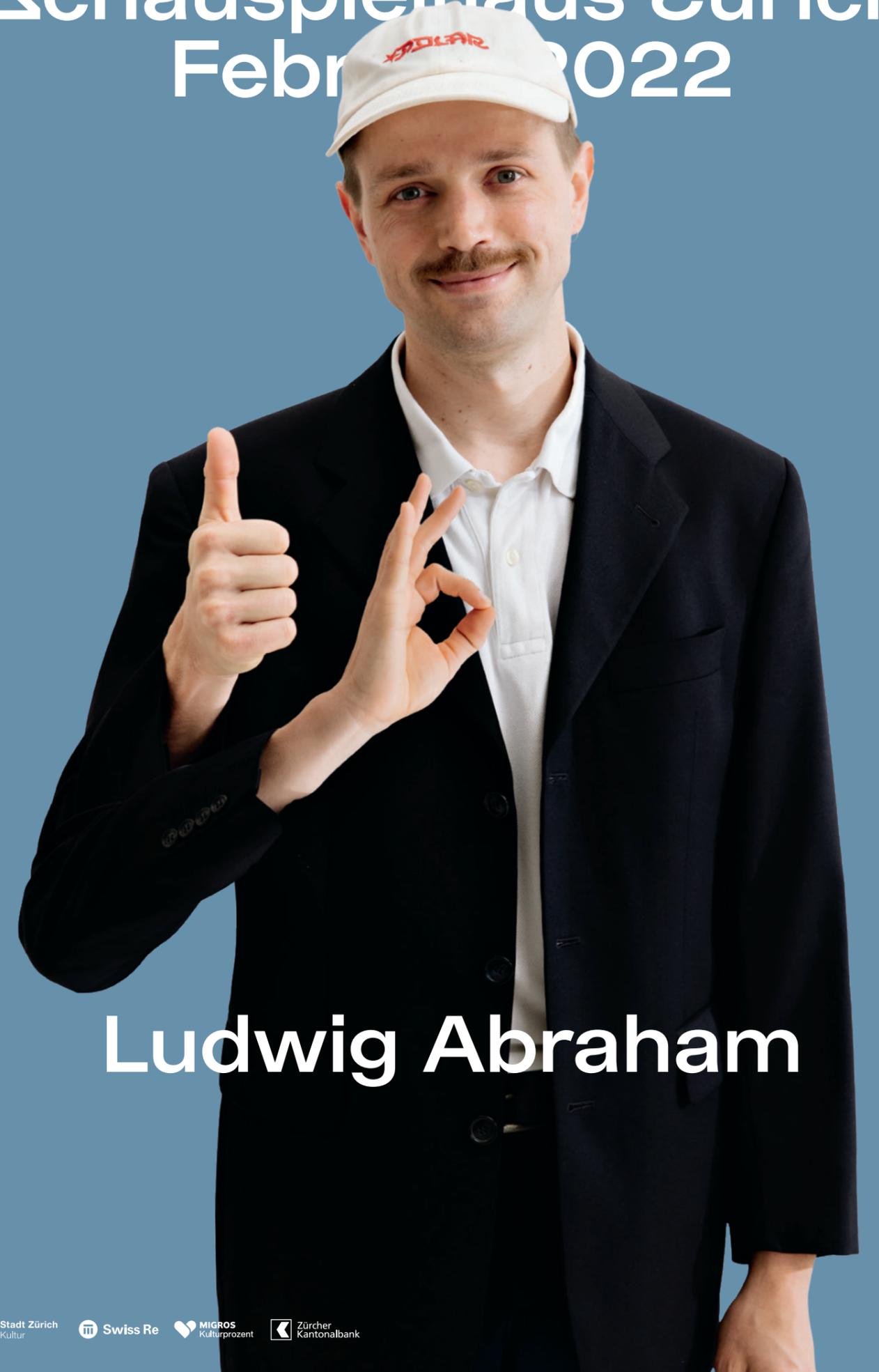
Schauspielhaus Zürich
Pfauen Rämistrasse 34, 8001 Zürich
Schiffbau Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich

Theaterkasse Mo – Fr 11:00 – 19:00, Sa 14:00 – 19:00
Rämistrasse 34, 8001 Zürich,
+41 44 258 77 77, www.schauspielhaus.ch

Box office
Pfauen 60' before performance starts
Kammer 30' before performance starts
Schiffbau 60' before performance starts

At the box office only tickets for performances on that specific day can be purchased.

*Reduced Prices (Students, KulturLegi, IV-ID-Card).



Ludwig Abraham

PREMIERE

Momo

Ein Visual Poem von / A visual poem by Michael Ende
Inszenierung / Staging: Alexander Giesche
Premiere: 11. Februar 2022, Schiffbau-Halle

100% Auslastung

Momo hört zu – und Alexander Giesche nimmt sich die Zeit, dem Stoff seiner Kindheit wieder zu begegnen.

Momo listens – and Alexander Giesche takes the time to re-encounter the story of his childhood.

Mit / With: Karin Pfammatter, Maximilian Reichert, Thomas Wodianka, Thomas Hauser

Inszenierung / Staging: Alexander Giesche; Video: Luis August Krawen; Bühnenbild / Set Design: Alexander Giesche, Anka Bernstetter; Kostümbild / Costume: Felix Siwiński; Komposition / Composition: Ludwig Abraham; Animation: Luis August Krawen; Robotik / Robotics: Max Kriegleder; Licht / Lighting: Christoph Kunz; Dramaturgie / Dramaturgy: Joshua Wicke

Interessant für Menschen jeden Alters / Interesting for all ages

11. Februar 2022 (Premiere), Schiffbau-Halle: CHF 25–110 / CHF 13–55*
Theatermontag 21. Februar 2022, Schiffbau-Halle: CHF 10–49
13., 18., 20., 25. & 26. Februar 2022, Schiffbau-Halle: CHF 20–98 / CHF 10–49*
3. & 5. März 2022, Schiffbau-Halle: CHF 20–98 / CHF 10–49*

Abendvorstellung König der Frösche

Von / By Nicolas Stemann
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann

13% Slimy 99% Family Time 100% Adult-friendly

Das wohl grösste Märchen über Märchen ist, dass sie nur für Kinder seien. Nicolas Stemann widmet sich dem Froschkönig und fragt, ob eine 200 Jahre alte Märchenfigur eigentlich irgendwas zu melden hat, wenn seine oder ihre Geschichte heute erzählt wird. Neben vielen kinderfreundlichen Vorstellungszeiten nun auch zur Prime Time am Abend.

Possibly the biggest myth about fairy tales is that they are only meant for children. Nicolas Stemann takes a look at The Frog Prince and asks whether a 200-year-old character from a fairy tale actually has any say when his or her story is told today. In addition to many child-friendly performance times, now also at prime time in the evening.

Mit / With: Titilayo Adebayo, Vincent Basse, Gottfried Breitfuss, Tabita Johannes, Kay Kysela, Matthias Neukirch, Songhay Toldon, Lukas Vögler

Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann; Bühne / Set design: Katrin Nottrodt; Kostüme / Costumes: Marysol del Castillo; Musik / Music: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel, Nicolas Stemann; Licht / Lighting: Rainer Küng; Video: Emma Lou Herrmann; Dramaturgie / Dramaturgy: Bendix Fesefeldt, Joshua Wicke

Auch interessant für Menschen ab 8 / Also interesting for ages 8 and up
Unterstützt von der / Supported by Swiss Re

5. Februar 2022, Pfauen: CHF 20–98 / CHF 10–49*
Theatermontag 7. Februar 2022, Pfauen: CHF 10–49*

WIEDERAUFNAHME

Medea*

Nach / After Euripides
Inszenierung / Staging: Leonie Böhm

50% Empathie 50% Wut 100% New Beginning

Maja Beckmann! Vor ein paar Monaten wurde sie zur «Schauspielerin des Jahres» gewählt, zudem war sie im vergangenen Mai mit gleich zwei Arbeiten zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Maja Beckmann ist eine aussergewöhnliche Schauspielerin, weil sie jeder Figur grösstmögliche Tiefe verleiht und dabei eine Leichtigkeit behält, die dem Publikum zum Schweben verhilft. Davon können Sie sich jetzt wieder überzeugen im Monolog *Medea** und in *Der Ring des Nibelungen*.

Maja Beckmann! A few months ago, she was named “Actress of the Year”, and last May she was also invited to the Berliner Theatertreffen with two productions. Maja Beckmann is an exceptional actress, because she gives every character the greatest depth possible while maintaining a lightness that helps the audience to float. You can now see this for yourself again in the monologue *Medea** and in *Der Ring des Nibelungen*.

Mit / With: Maja Beckmann, Johannes Rieder

Inszenierung / Staging: Leonie Böhm; Bühnenbild / Set Design: Zahava Rodrigo; Kostümbild / Costume: Magdalena Schön, Helen Stein; Musik / Music: Johannes Rieder; Licht / Lighting: Michel Güntert; Dramaturgie / Dramaturgy: Helena Eckert

Auch interessant für Menschen ab 16 / Also interesting for ages 16 and up

Theatermontag 21. Februar 2022, Schiffbau-Box: CHF 24 & 10
19., 24. & 27. Februar 2022, Schiffbau-Box: CHF 48 & 20 / CHF 24 & 10*
1., 4. & 5. März 2022, Schiffbau-Box: CHF 48 & 20 / CHF 24 & 10*

ZU GAST Werther!

Nach / After Johann Wolfgang von Goethe
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann

100% Heartsick 100% Egotrip 100% Ageless Classic

Seit über 20 Jahren reist Nicolas Stemanns *Werther!* durch die Welt und wächst mit seinem Darsteller Philipp Hochmair über sich hinaus. Der jugendliche Geniestreich der beiden Theaterkünstler ist von Zeit zu Zeit auch am Schauspielhaus zu sehen, nun ist es wieder so weit. Ein zeitlos-wilder Egotrip durch den Herzschmerz.

Nicolas Stemann’s *Werther!* has been travelling the world for more than 20 years; together with its performer Philipp Hochmair, it has managed to surpass itself. This youthful stroke of genius created by these two theatre artists finally arrives at the Schauspielhaus. A timeless and wild ego trip through the depths of an aching heart.

Mit / With: Philipp Hochmair

Keine Übertitel / No surtitles

Auch interessant für Menschen ab 14 / Also interesting for ages 14 and up

11. Februar & 5. März 2022, Pfauen: CHF 20-98 / 10-49*

GRAVEYARD SHIFT Space Afrika, Tapiwa Svosve, Asma Maroof

In ihren grosszügigen urbanen Dubscares verbinden Space Afrika Ambient, Dub, Detroit Techno und Anklänge an den industriellen Norden Englands mit einem offenen Kompositionsansatz. Flankiert wird ihr Konzert vom Saxophonisten Tapiwa Svosve, der ausgehend von seinem Interesse für das energetische, bewegende Potenzial der Improvisation in einer Vielzahl von Kollaborationen agiert, sowie einem DJ-Set von Asma Maroof.

With their slow-stepping, spacious urban dubscares, Space Afrika harness ambient, Detroit techno and shades of England’s industrial north with a fresh and open approach to composition. Saxophonist Tapiwa Svosve, who acts in a variety of collaborations based on his interest in the energetic, moving potential of improvisation, will play live as well and Asma Maroof will initiate this edition of *Graveyard Shift* with a DJ-set.

Mit / With: Space Afrika, Tapiwa Svosve, Asma Maroof

24. Februar 2022, Pfauen: CHF 30 & 20 / CHF 15 & 10

No Bulle No Stress Hang Out und Talk

Nach ausgewählten Vorstellungen von Bullestress öffnen wir die Bühne für Publikum. Die Hang Outs back on stage beginnen mit einem Gespräch übers Stück, danach spielt die Bullestress-Crew lockere Beats und wärmenden Sound zum Abhängen in Sofas und Tanzen in Socken. Polizist*innen herzlich willkommen.

After selected performances of Bullestress, we open the stage to the audience. The Hang Outs back on stage start with a talk about the play, then the Bullestress crew play laid-back beats and warming sound to hang out in sofas and dance in socks. Police officers are welcome.

Im Anschluss an die Vorstellung

Mit / With: dem Bullestress-Ensemble, Fatima Moumouni aka f.moremoney (29. Januar 2022), Singoh Nketia aka DJ Flink (4. Februar 2022)

29. Januar & 4. Februar 2022, Schiffbau-Box: Eintritt frei / Free entry

DISKUSSIONS-REIHE Exit Moria

Von Demokratieprotesten zum Stellvertreterkrieg: Was in Syrien vor elf Jahren im Zuge des Arabischen Frühlings mit Reformrufen begann, entwickelte sich zur humanitären Krise – und prägt die europäischen Migrationspolitik bis heute. In der fünften Ausgabe von Exit Moria – der Podiumsreihe über Flucht und Migration – diskutieren wir über den Krieg und seine Folgen.

From democracy protests to proxy war: What began in Syria eleven years ago with calls for reform in the course of the Arab Spring developed into a humanitarian crisis – and continues to shape European migration policy to this day. In the fifth edition of Exit Moria – the panel series on flight & migration – we discuss the war and its consequences.

Mit / With: Anna Jhikhareva & Malek Ossi (Moderation) sowie Gäst*innen

Keine Übertitel / No surtitles

Mehr Informationen auf: / More information on: www.schauspielhaus.ch
Karten an der Theaterkasse oder im Webshop erhältlich / Tickets available online or at the box office.

25. Februar 2022, Schiffbau-Box: Eintritt frei / Free entry

Performers Rule: Manchmal aber...

Umwege zur Plattentaufer
Von / By Renzo Spotti
Inszenierung / Staging: Renzo Spotti
Premiere: 19. Februar 2022, Pfauen-Kammer

100% Jazz 50% Powerplay 50% Boxplay

Wenn ein*e Mitarbeiter*in des Schauspielhaus Zürich ohne Umweg über die Theaterleitung eigene Ideen verwirklichen will, ist die Kammer der Ort dafür: *Performers Rule!* Dieses Mal ist es der Empfangs-Mitarbeiter Renzo Spotti, der uns unter dem Titel *Manchmal aber quietscht es – Umwege zur Plattentaufer* auf eine musikalische Reise mitnimmt. Seine Band Naked Fuse nähert sich Konzert für Konzert ihrer Plattentaufer.

When employees of the Schauspielhaus Zürich want to realise their own ideas without passing through the theatre management, the Kammer is the place for it: Performers Rule! This time, receptionist Renzo Spotti takes us on a musical journey under the title *Sometimes But It Squeaks – Detours to the Record Launch*. His band Naked Fuse approaches their record release concert by concert.

Mit / With: Renzo Spotti (Tenorsaxophon / Tenorsaxophone), Dave Gisler (Gitarre / Guitar), Fridolin Blumer (Bass), Elmar Frey (Schlagzeug / Drums)

19. (Renzo Spotti), 22. (Renzo Spotti, Fridolin Blumer), 24. (Renzo Spotti Trio – Compassion, Renzo Spotti, Fridolin Blumer, Elmar Frey) & 25. Februar 2022 (Plattentaufer, Naked Fuse – Ballads, Renzo Spotti, Dave Gisler, Fridolin Blumer, Elmar Frey), Pfauen-Kammer: CHF 20 / 10*

Schauspielhaus Zürich

Februar 2022

M

D

M

D

F

S

S

König der Frösche
Gebrüder Grimm | Nicolas Stemann
20:00, Pfauen
Theatermontag

Der Besuch der alten Dame
Friedrich Dürrenmatt | Nicolas Stemann
20:00, Pfauen
Carte Blanche

Der Ring des Nibelungen
Necati Öziri | Christopher Rüping
18:00, Pfauen
Geschenk

Der Ring des Nibelungen
Necati Öziri | Christopher Rüping
18:00, Pfauen
Do

Momo
Michael Ende | Alexander Giesche
19:30, Schiffbau-Halle
Premieren

Before the Sky Falls
William Shakespeare | Christiane Jatahy
20:00, Pfauen
Carte Blanche

Momo
Michael Ende | Alexander Giesche
16:00, Schiffbau-Halle

Der Besuch der alten Dame
Friedrich Dürrenmatt | Nicolas Stemann
20:00, Pfauen
Theatermontag

Der Ring des Nibelungen
Necati Öziri | Christopher Rüping
18:00, Pfauen
Di

Before the Sky Falls
William Shakespeare | Christiane Jatahy
20:00, Pfauen

Das Weinen (Das Wähnen)
Dieter Roth | Christoph Marthaler
20:00, Pfauen

Momo
Michael Ende | Alexander Giesche
19:30, Schiffbau-Halle
Carte Blanche

The Köln Concert
Trajal Harrell
20:00, Pfauen

Der Ring des Nibelungen
Necati Öziri | Christopher Rüping
15:00, Pfauen
Migros

Momo
Michael Ende | Alexander Giesche
19:30, Schiffbau-Halle
Theatermontag

The Köln Concert
Trajal Harrell
20:00, Pfauen

Der Besuch der alten Dame
Friedrich Dürrenmatt | Nicolas Stemann
20:00, Pfauen

Graveyard Shift
20:00, Pfauen

Der Ring des Nibelungen
Necati Öziri | Christopher Rüping
18:00, Pfauen
Fr

Der Ring des Nibelungen
Necati Öziri | Christopher Rüping
18:00, Pfauen
Zahlen, was man will

Before the Sky Falls
William Shakespeare | Christiane Jatahy
16:00, Pfauen

Before the Sky Falls
William Shakespeare | Christiane Jatahy
20:00, Pfauen
Theatermontag

Performers Rule: Manchmal aber...
Renzo Spotti
21:00, Pfauen-Kammer

Medea*
Euripides | Leonie Böhm
20:15, Schiffbau-Box
Carte Blanche

Performers Rule: Manchmal aber...
Renzo Spotti
21:00, Pfauen-Kammer

Momo
Michael Ende | Alexander Giesche
19:30, Schiffbau-Halle

Momo
Michael Ende | Alexander Giesche
19:30, Schiffbau-Halle

Medea*
Euripides | Leonie Böhm
16:00, Schiffbau-Box

Medea*
Euripides | Leonie Böhm
20:15, Schiffbau-Box
Theatermontag

Februar Vorverkauf online und an der Theaterkasse ab 5. Januar 2022. / February advance booking online and at the box office from 5 January 2022.

Ausserdem im Vorverkauf / Also in advance booking:
*Medea**, 1., 4. & 5. März 2022, 20:15, Schiffbau-Box
Räuberinnen, 2. & 3. März 2022, 20:00, Pfauen
Momo, 3. & 5. März 2022, 19:30, Schiffbau-Halle
The Deathbed of Katherine Dunham, 4. (Premiere) & 5. März 2022, 20:00, Kunsthalle Zürich
Before the Sky Falls, 4. März 2022, 20:00, Pfauen
Werther!, 5. März 2022, 20:00, Pfauen
ZKO Kinderkonzerte, 15. Mai 2022, 11:00, Pfauen

ABO

↩

Theatermontag

Zahlen, was man will

Carte Blanche

Abonnements / Subscriptions

Wiederaufnahme / Rerun

Alle Karten zum halben Preis / All tickets at half price

Zahlen Sie, was immer sie möchten / Pay whatever you want

Mit Abo / With subscription Tages-Anzeiger

28

Lust auf jung, wild und ein bisschen sexy? Hol's dir vom 17.–20. Februar am Theaterfestival Grätsche im Dynamo! Organisiert von jungen Menschen bietet das Festival einen niederschweligen Zugang für junge Theatergruppen aus der Deutschschweiz. Geheimtipp: *Stunde Null* von der Theatergruppe Spotless.

Enno vom Theaterjahr empfiehlt im Februar, das Theaterfestival Grätsche. Als Teil der Theatergruppe Spotless wird Enno mit Stunde Null auf der Bühne stehen. / Enno from Theaterjahr recommends the Grätsche Theatre Festival in February. As part of the theatre group Spotless, Enno will be on stage with Stunde Null.

Mehr Informationen / Further information: www.graetsche.ch

ON TOUR: Einfach das Ende der Welt
Nach / After: Jean-Luc Lagarce; Inszenierung / Staging: 3., 4. & 5. Februar 2022, Schauspielhaus Bochum
Unterstützt von / Supported by der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus gfs

Audio-Einführungen



Aufgrund der epidemiologischen Lage haben wir im Dezember beschlossen, auf die Live-Einführungen vor den Vorstellungen zu verzichten. Ob im Februar wieder Live-Einführungen stattfinden, erfahren Sie auf unserer Website. Die Einführungen stehen bis auf Weiteres online auf unserem Soundcloud-Account zur Verfügung. Hören Sie rein! / Due to the epidemiological situation in December we decided to pause live introductions before the shows. On our website you can find out, if our live introductions will take place again in February. Until further notice the introductions are available online on our Soundcloud account until further notice. Have a listen!

OPEN DOORS Offene Bühne

Fünf junge Mitarbeiter*innen des Schauspielhaus Zürich (Theaterjahr) organisieren jeden zweiten Samstag im Monat die *Offene Bühne*, eine Veranstaltungsreihe, die allen jungen Menschen die Möglichkeit bietet, sich in 10-minütigen Beiträgen auf der Bühne auszuprobieren. Bei der *Offenen Bühne* im Februar soll ausserdem dem Black History Month eine gewisse Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Every second Saturday of the month, five young members of the Schauspielhaus Zürich (Theaterjahr) organise the Open Stage, a series of events that offers all young people the opportunity to explore the stage in 10-minute contributions. At the Open Stage in February, the Black History Month will also receive some attention.

Leitung / Hosted by: Theaterjahr des Schauspielhaus Zürich
Keine Übertitel / No surtitles
Anmeldung / Registration (optional): theaterjahr@schauspielhaus.ch
19. Februar 2022, Schiffbau-Matchbox: Eintritt frei / Free entry

REPERTOIRE

Before the Sky Falls

Nach / After Macbeth von / by William Shakespeare
Inszenierung / Staging: Christiane Jatahy

Mit / With: Kay Kysela, Benjamin Lillie, Daniel Lommatzsch, Matthias Neukirch, Lukas Vögler; Video: Titilayo Adebayo, Lian Gaia, Wiebke Mollenhauer

Inszenierung / Staging: Christiane Jatahy; Künstlerische Mitarbeit, Bühne, Lichtdesign / Artistic Collaboration, Stage and Light Design: Thomas Walgrave; Kostümbild / Costumes: Paula Herrmann; Musik / Music: Domenico Lancellotti; Kamera / Director of Photography: Paulo Camacho; Video: Julio Parente; Lichtmeister / Light Master: Frank Bittermann; Produktionsleitung / Production Management: Henrique Mariano; Dramaturgie / Dramaturgy: Bendix Fesefeldt

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs). In Zusammenarbeit mit der Villa Patumbah. / Supported by Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs). In cooperation with Villa Patumbah.

Eine Produktion des Schauspielhaus Zürich, in Kooperation mit / A Schauspielhaus Zürich production, in cooperation with CULTURESCAPES

Theatermontag 21. Februar 2022, Pfaun: CHF 10–49
12., 16. & 27. Februar 2022, Pfaun: CHF 20–98 / CHF 10–49*
4. März 2022, Pfaun: CHF 20–98 / CHF 10–49*

Bullestress

Von / By Fatima Moumouni und Laurin Buser
Inszenierung / Staging: Suna Gürler

Mit / With: Mit Pauline Avognon, Moubarak Djibril, Fayrouz Gabriel, Samira Graf, Flynn Jost

Inszenierung / Staging: Suna Gürler; Bühnenbild / Set Design: Moïra Gilliéron; Kostümbild / Costume: Sarah Seini; Musik / Music: Singoh Nketia; Licht / Lighting: Michel Güntert; Anti-Rassismus Coaching / Antiracism coaching: Mandy Abou Shoak; Dramaturgie / Dramaturgy: Fadrina Arpagaus

Unterstützt von der / supported by Max Kohler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Landis & Gyr Stiftung und Elisabeth Weber Stiftung

Inhaltliche Warnung: Diese Inszenierung enthält verbale Schilderungen von rassistisch motivierter Gewalt und Rachephantasien und kann möglicherweise retraumatisierend wirken. Wir empfehlen die Inszenierung für Menschen ab 14 Jahren und bieten begleitende Workshops, Einführungen und Nachgespräche zum Thema an. Die Aufführung kann jederzeit verlassen werden. / Content warning: This production contains verbal descriptions of racially motivated violence and revenge fantasies and can possibly have a re-traumatizing effect. We recommend the production for people aged 14 and up, and offer accompanying workshops, introductions and follow-up discussions on the topic. The show can be exited at any time.

2., 3., 4., 8., 9. & 10. Februar 2022 Schiffbau-Box: CHF 48 & 20 / CHF 10 & 24*

Das Weinen (Das Wähnen)

Nach Texten von / Based on texts by Dieter Roth
Inszenierung / Staging: Christoph Marthaler

Mit / With: Liliana Benini, Magne Håvard Brekke, Olivia Grigolli, Elisa Plüss, Nikola Weisse, Susanne-Marie Wrage

Inszenierung / Staging: Christoph Marthaler; Bühnenbild / Stage Design: Duri Bischoff; Kostümbild / Costumes: Sara Kittelmann; Licht / Lighting: Christoph Kunz; Dramaturgie / Dramaturgy: Malte Ubenauf

Unterstützt von / Supported by Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung & Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

2., 6. & 17. Februar 2022, Pfaun: CHF 20–98 / CHF 10–49

Der Besuch der alten Dame

Von / By Friedrich Dürrenmatt
Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann

Mit / With: Sebastian Rudolph, Camilla Sparksss, Patrycia Ziólkowska

Inszenierung / Staging: Nicolas Stemann; Bühnenbild und Video: Claudia Lehmann; Kostümbild / Costumes: Marysol del Castillo; Musik / Music: Camilla Sparksss; Licht / Lighting: Michel Güntert; Dramaturgie / Dramaturgy: Benjamin von Blomberg, Laura Paetau

Auch interessant für Menschen ab 16 / Also interesting for ages 16 and up

Unterstützt von / Supported by Charlotte Kerr-Dürrenmatt-Stiftung & Zürcher Kantonalbank

Theatermontag 14. Februar 2022, Pfaun: CHF 10–49
3., 8. & 23. Februar 2022, Pfaun: CHF 20–98 / CHF 10–49*

Der Ring des Nibelungen

Von / By Necati Öziri
Inszenierung / Staging: Christopher Rüping

Mit / With: Maja Beckmann, Black Cracker, Nils Kahnwald, Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer, Matthias Neukirch, Necati Öziri, Steven Sowah, Yodit Tarikwa

Inszenierung / Staging: Christopher Rüping; Bühnenbild / Set Design: Jonathan Mertz; Kostümbild / Costume: Lene Schwind; Musik / Music: Black Cracker, Jonas Holle sowie Born in Flamez, Gil Schneider, Isa GT, Ixa Psybourg, Legion Seven, Leo Luchini, Philipp Hülsenbeck, Simone Jones; Licht / Lighting: Gerhard Patzelt; Dramaturgie / Dramaturgy: Katinka Deecke

Unterstützt vom / Supported by Förder Circle des Schauspielhauses

Zahlen, was man will 26. Februar 2022, Pfaun
9., 10., 15., 20. & 25. Februar 2022, Pfaun: CHF 20–98 / CHF 10–49*

The Köln Concert

Von / By Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Zur Musik von / to the music of Keith Jarrett und / and Joni Mitchell

Verwendung nach Vereinbarung mit / Usage by agreement with ECM Records

Mit / With: Titilayo Adebayo, Trajal Harrell, Nojan Bodas Mair, Stephen Thompson, Maria Ferreira Silva, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Inszenierung, Choreografie, Bühne, Kostüme / Staging, Choreography, Stage design, Costumes: Trajal Harrell; Licht / Lightin: Sylvain Rausa; Rehearsal Director: Stephen Thompson; Dramaturgie / Dramaturgy: Katinka Deecke

18., 19. & 22. Februar 2022, Pfaun: CHF 20–48 / CHF 10–24

Pröllochs
Krumblegel, Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer, Matze

Christopher Rüping; Mit / With: Maja Beckmann, Nils Kahnwald, Ulrike Krumbiegel